

TOP1 Jahresbericht des Mindener Geschichtsvereins 2016

Im vergangenen Jahr 2016 konnte der Mindener Geschichtsverein viel Aufmerksamkeit für seine Arbeit erzielen. Insbesondere durch innovative Kooperationsprojekte, der Verleihung des Mindener Geschichtspreises sowie seinem Beitrag zum 200jährigen Kreisjubiläum wurden teils neue Zeichen gesetzt. Zugleich wurden die traditionellen Angebote weiter gepflegt und gut nachgefragt. Intern wurde mit Sven Panthöfer ein neuer Geschäftsführer mit den Vereinsgeschäften beauftragt.

Mitgliederentwicklung

Zu Jahresbeginn 2016 hatte der Verein 392 Mitglieder. Wir konnten in 2016 acht neue Mitglieder begrüßen. Dem stehen vier Kündigungen gegenüber sowie sechs verstorbene Mitglieder. Die Zahl der Mitglieder betrug damit zum Jahresende 2016: 390. Wir begrüßen die acht neu eingetretenen Mitglieder herzlich im Mindener Geschichtsverein. Es bleibt die Aufgabe aller Mitglieder am besten durch persönliche Ansprache neue Mitglieder zu gewinnen, um eine – immer noch beachtliche – Mitgliederzahl um 400 halten zu können. Der Vorstand wird weiterhin versuchen, ein attraktives und überzeugendes Angebot aufrecht zu erhalten.

Leider müssen wir sechs verstorbener Mitglieder gedenken:

Rüdiger Bremme
Wolfgang Kesper
Klaus-Albert Birkenkämper
Dr. Friedrich Rasche
Erwin Blöbaum
Brigitte Büscher

Wir werden unseren verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren. Erwin Blöbaum war aktives Mitglied im Verein und aufgrund seiner Tätigkeit in der Kulturverwaltung des Kreises Minden-Lübbecke besonders verbunden. Seiner Frau und Kindern war es ein Anliegen, anlässlich seiner Beerdigung zu Spenden für den Mindener Geschichtsverein aufzurufen. Mit einer zusätzlichen Spende seiner Frau sind hierbei beachtliche 1.500€ an Spenden zusammengekommen. Der Verein ist der Familie zu großem Dank verpflichtet.

Aktivitäten

Der Geschichtsverein konnte auch im vergangenen Jahr ein breites Angebot für Mitglieder und Interessierte bieten:

Wir haben zu insgesamt **6 Vortragsveranstaltungen** eingeladen, davon drei in 2016 und drei seit Jahresbeginn 2017.

25. Oktober 2016: Dr. Volker Rodekamp, Leipzig (Preußen-Museum)
120 Jahre Kaiser-Wilhelm-Denkmal an der Porta Westfalica: Zu Geschichte, Gegenwart und Zukunft eines Monuments

15. November 2016: Dr. Hans Nordsiek, Minden (Großer Rathaussaal Minden)
Luther und Minden. Der Thesenanschlag und seine Folgen

6. Dezember 2016: Dr. Sabine Arend, Heidelberg (Aula des Ratsgymnasiums Minden)
Die Mindener Kirchenordnung von 1530. Ein wegweisendes Dokument für Reformation und Schule in der Stadt

17. Januar 2017: Dr. Dirk Ziesing, Bochum (Hansehaus Minden)
"Mit Gott für König und Vaterland". Das Minden-Ravensberger Landwehr-Regiment in den Befreiungskriegen

21. Februar 2017: Dominique Schröder, Porta Westfalica (Gemeindehaus Hausberge)
Das Lager schreiben? Tagebuchschreiben in nationalsozialistischen Konzentrationslagern 1939-1945

21. März 2017, Prof. Dr. Barbara Stambolis, Münster (Kleines Theater am Weingarten)
Beheimatung in der Fremde: Kriegs- und Fluchterfahrungen in Lebens- und Familiengeschichten

Studienfahrten

In 2016 konnten erneut Dank der Mitwirkung unserer Studienfahrtleiterinnen und –leitern ein gut nachgefragtes Angebot an Mehr- und Eintagesfahrten stattfinden. Die bewährte Unterstützung der Organisation lag in den Händen von Herrn Brandhorst, Herrn Siegmann und Herrn Zwiefka, denen wir herzlich Dank sagen.

Die hilfreiche Zusammenarbeit mit der VHS Minden-Bad Oeynhausen hat sich hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit und Gewinnung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern unserer Angebote bewährt und wird fortgesetzt. Der VHS ist ausdrücklich zu danken.

Geschichtspreis

Die Verleihung des Mindener Geschichtspreises in der Aula der Domschule am 22. November 2016 war sicherlich ein Höhepunkt unter den Aktivitäten des vergangenen Jahres. Nach dem gültigen Verfahren sind durch Beschluss des Vorstands zwei Arbeiten ausgezeichnet worden:

Dieter Besserer: Jüdisches Leben in der Stadt Preußisch Oldendorf, 2014
und

Friedhelm Schäffer und Oliver Nickel: „Ich hatte nichts gegen Deutsche, nur gegen Faschisten.“ Die Lebensgeschichte des Ferdinand Matuszek, 2014

Die Verleihung war von einem sehr guten Medienecho begleitet inklusiver kurzer Berichterstattung in der WDR-Lokalzeit, sowie überregional in der Neuen Westfälischen und dem Westfalen-Blatt. Themen, Preisträger sowie eine gute Pressearbeit in der Geschäftsstelle haben diese breite Öffentlichkeit ermöglicht.

Unser Landrat, Dr. Ralf Niermann, hat die Wertschätzung unserer Arbeit in seinem Grußwort anlässlich der Preisverleihung ausgedrückt und wir konnten Giora Zwilling, den neuen Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde Mindens, als hervorragenden Laudator gewinnen. Der Vorstand hat beschlossen, den nächsten Geschichtspreis für das Jahr 2019 auszuloben.

Veröffentlichungen

Dank der Arbeit unserer Geschäftsführung und des Redaktionskreises konnte der Band 86 der Mindener Mitteilungen ausgeliefert werden. Der Band 87 ist in Vorbereitung und soll zur Jahresmitte erscheinen.

Das Verlagshaus J.C.C. Bruns unterstützt uns weiterhin großzügig bei der Drucklegung. Ihm sei herzlich gedankt für das anhaltende Engagement für die heimische Region, das auf diese wie auch in vielen anderen Bereichen ausgedrückt wird.

Weitere Aktivitäten

Im Jahr 2016 hat sich eine regionale Initiative der hiesigen Geschichtsvereine unter Federführung des Arbeitsbereiches Regionalgeschichte der Universität Bielefeld gegründet. Es handelt sich um historische Vereine im nördlichen Ostwestfalen (nOWL). Letztlich ist dieses regionale Treffen auf eine Anregung unseres Mindener Geschichtsvereins hin ins Leben gerufen worden. Wir halten dies für einen guten Aufbruch, um Informationen auszutauschen, voneinander zu lernen und auch gemeinsame Vorhaben zu realisieren. In 2016 haben bereits zwei Treffen mit jeweils ca. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der Universität Bielefeld stattgefunden. Verschiedene Aspekte sind angesprochen worden. Beispielhaft ist zu nennen eine nun gezielte Information von Geschichtsstudierenden in Bielefeld über die Angebote der hiesigen Geschichtsvereine sowie die Frage der Digitalisierung von Publikationen. An den Treffen haben jeweils mehrere Vereinsmitglieder teilgenommen. Wir halten diese Zusammenarbeit für wegweisend für die Zukunft der Geschichtsvereine in der Region.

Der Vorstand hat im Juli 2016 erstmals ein Studierenden-Stipendium in Höhe von 500 € bewilligt. Frau Verena Lauhoff, Geschichtsstudentin an der Universität Bielefeld, hat dieses Stipendium für ihre Forschungsarbeiten zum Thema „Vaterländischer Frauenverein vom Roten Kreuz zu Minden zwischen 1867 und 1937“ erhalten. Wir freuen uns, hier eine junge Nachwuchs-Historikerin ausgezeichnet zu haben und ermutigen auch in Zusammenarbeit mit der Universität Bielefeld zu regionalgeschichtlichen Forschungen, die wir gerne unterstützen. Der Geschichtsverein hat sich in 2016 auch an dem Rahmenprogramm des vom Ev. Kirchenkreis Minden gestalteten 500jährigen Reformationsjubiläums im Rahmen des so genannten „Europäischen Stationenwegs“. Rund um das große Veranstaltungswochenende am 25. bis 27. November 2016 haben wir zwei hervorragende historische Vorträge beigetragen.

Durch die Impulse unserer Mitglieder Uschi Bender-Wittmann und Gertraud Strohm-Katzer konnten wir eine neuartige Veranstaltungsreihe im vergangenen Jahr ins Leben rufen, die noch weiterläuft. In Kooperation mit der VHS, dem Mindener Museum, dem Kulturbüro der Stadt Minden, der Stadtbibliothek und des Grafikbüros etage eins wurde die Reihe „Gewalt und Krieg im Comic“ organisiert. Ihr Zentrum ist eine Ausstellung im Mindener Museum unter dem Titel „Fakten und Fiktionen – KriegsFamiliengeschichten“ mit Arbeiten einer großen Zahl bundesweit namhafter Comic-Zeichnerinnen und Zeichnern, die Geschichte im Comic darstellen. Wir haben Anfang des Jahres 2017 Sequenzen aus der Lebensgeschichte der bekannten Mindenerin Ilse Finkeldey als Comic-Zeichnungen von Jessica Koppe, Minden, in dieser Ausstellung ergänzt. Die Ausstellung wird mit einem umfangreichen und sehr interessanten Vortragsprogramm sowie Comic-Workshop-Angeboten besonders für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Kulturrucksacks bereichert. Selten ist eine so reichhaltige Veranstaltungsreihe wie diese entstanden. Der Geschichtsverein konnte sich mit einer lokalgeschichtlichen Ergänzung hierbei hervortun, wie auch die Frage nach den Möglichkeiten des Comics als moderne und immer breiter wirkende Vermittlungsform für Geschichte. In Zeiten, die immer stärker visuell geprägt sind, ist es gut, dass wir diese Form der

Geschichtsdarstellung in den Blick nehmen. Den Organisatorinnen und Unterstützern der Reihe ist sehr für ihre Arbeit zu danken. Der Mindener Geschichtsverein wurde hierbei auch im Rahmen der Kulturförderung der Stadt Minden mit einem namhaften Zuschuss unterstützt, wofür ebenso zu danken ist. Zusätzlich hat die Sparkasse Minden-Lübbecke diese Veranstaltungsreihe ebenfalls sehr großzügig unterstützt.

Die Mitwirkung des Geschichtsvereinsvorstands im „Barkhauser Kreis“; einem Zusammenschluss regionaler Akteure, die sich an der Konzeption und inhaltlichen Gestaltung des neuen Informationszentrums am neu zu gestaltenden Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Porta Westfalica durch den LWL beteiligen, ist nicht einfach. Die Planungen werden nicht ausreichend mit den heimischen Akteuren kommuniziert. Es ist schwierig, außer in einzelnen Gesprächen, gezielt an der Ausgestaltung von Konzept und Organisation systematisch mitzuwirken. Der Ausbau und die Einrichtung des Informationszentrums am Kaiser-Wilhelm-Denkmal sind dabei nicht in Frage zu stellen. Es handelt sich um eine sehr wichtige touristische und kulturhistorische Weiterentwicklung unserer Region. Wir hoffen seitens des Mindener Geschichtsvereins, dass die Chance des historisch-politischen Lernorts Kaiser-Wilhelm-Denkmal dabei als ein zentraler Baustein berücksichtigt wird. Über das neu etablierte Netzwerk „Preußen in Westfalen“ hoffen wir darauf auch weiterhin Einfluss nehmen zu können.

Geschäftsstelle und Vorstand

Nach dem Ausscheiden von Frau Dr. Anna Berlit-Schwigon aus ihrer Tätigkeit für den Geschichtsverein hat ab dem 1. Februar 2016 Herr Sven Panthöfer diese Aufgabe übernommen. Vorstand und Mitglieder dürfen sich darüber freuen, dass wir mit Herrn Panthöfer einen hervorragenden Nachfolger gewinnen konnten, der sich sehr schnell in die Aufgaben eingearbeitet hat und bereits seine eigenen Impulse gesetzt hat. Sven Panthöfer ist sehr für seinen Einsatz zu danken und wir setzen die Arbeit mit ihm gerne fort. Die Bezuschussung unserer Vereinsarbeit mit 10.200 € von Stadt Minden und Kreis Minden-Lübbecke hat uns diese Möglichkeit gegeben. Wir sind sehr froh, dass dieser Betrag auch in den Haushalten für 2017 enthalten sind. Den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung ist für diese Unterstützung unserer Arbeit zu danken.

Der Vorstand setzte sich 2016 neben dem Vorsitzenden aus Dr. Ulrike Faber-Hermann als stellvertretender Vorsitzenden, Sven Panthöfer als Geschäftsführer, Vinzenz Lübben als stellvertretendem Geschäftsführer, Hans Eberhard Brandhorst als Schatzmeister sowie den Beisitzerinnen Uschi Bender-Wittmann aus Minden und Katrin Holthaus aus Petershagen sowie dem Beisitzer Reinhard Busch aus Porta Westfalica zusammen.

Der Mindener Geschichtsverein ist strukturell recht gut aufgestellt, insbesondere hinsichtlich seiner verlässlichen Kooperationspartner und Unterstützer, der öffentlichen Wertschätzung und Unterstützung sowie der Führung seiner Geschäfte. Natürlich wäre hier ein Ausbau – personell und materiell - wünschenswert, aber der Verein hat sich in den letzten vier Jahren gerade hier sicherlich weiterentwickelt und sich realistische Ziele gesetzt, die auch umgesetzt werden konnten.

In den kommenden Jahren sollte es um die regionale Wahrnehmung gehen, die das Vereinsgebiet, den Kreis Minden-Lübbecke, auch wirklich ernst nimmt. Die Entwicklung der Mitgliedschaft, um jüngere Mitglieder zu gewinnen, muss ein wichtiges Ziel bleiben, gerade bei einem Verein, der in fünf Jahren seinen hundertsten Geburtstag feiern wird.